

Weidenstetten bezwingt mit neuem Bahnrekord Tabellenführer Walhalla Regensburg
Lonsee spielt Unentschieden gegen SC Regensburg
ESC Ulm immer tiefer im Abstiegsstrudel

Wichtiges Heimspiel für den ESC Ulm. Gegen Aufsteiger SKC Gaisbach mussten unbedingt zwei Punkte her, damit der Abstand zu den Nichtabstiegsplätzen nicht zu groß wird. Nach der bitteren 1:7 Pleite standen die Ulmer Damen wieder mit leeren Händen da und der Abstand zum rettenden Ufer wird immer größer.

Das Ulmer Startpaar begann richtig gut. Sabrina Häger lieferte sich mit Franziska Zimmermann ein hochklassiges Duell, dass sie nach 2:2 Satzpunkten knapp mit 563:570 Kegel verlor. Annika Hollas musste gegen Vanessa Pflugfelder zwar auch über 2:2 Satzpunkte gehen, gewann das Duell jedoch ebenso sicher wie verdient mit 566:527 Kegel. Mit einer knappen Ulmer Führung von 32 Kegel gingen die Mittelpaarungen auf die Bahn. Stefanie Lettner gewann die ersten beiden Sätze und sah schon wie die sichere Siegerin aus. Dann schlug jedoch Yvonne Grobshäuser zurück, gewann die letzten beiden Sätze und sicherte sich den Mannschaftspunkt mit 536:522 Kegel. Tanja Botzenhart verlor mit mäßigen 246 Kegel die ersten beiden Sätze und wurde dann durch Andrea Ruß ersetzt. Ruß konnte dann mit glänzenden 292 Kegel die beiden folgenden Sätze gewinnen, jedoch reichte es mit dem 538:545 Kegel gegen Tanja Gebauer nicht mehr zum Mannschaftspunkt. Vor dem Schlussthrough lagen die Ulmer Damen nun mit 1:3 Punkten zurück, in der Kegelwertung lagen sie noch knapp mit 9 Kegel vorn. Ulmer Ernüchterung dann im Schlussthrough. Beide Ulmer Spielerinnen fanden nie zu ihrem Spiel. Anja Fäßler (485) war bei ihrer 1:3 Niederlage gegen Jennifer Möhler (548) chancenlos. Stefanie Wolfsteiner blieb gar bei schwachen 459 Kegel hängen und hatte so gegen Tanja Layer, die auf gute 550 Kegel kam, nicht den Hauch einer Chance und unterlag mit 0:4 Satzpunkten. Nach den direkten Duellen stand es 5:1 für die Gaisbacher Gäste, die auch die Kegelwertung deutlich mit 3276:3133 Kegel für sich entscheiden konnten.

Für den ESC Ulm spielten: Sabrina Häger 2:2 Satzpunkte/563:570 Kegel, Annika Hollas 2:2/566:527, Stefanie Lettner 2:2/522:536, Tanja Botzenhart 246, Andrea Ruß 292, 2:2/538:545, Anja Fäßler 1:3/485, Stefanie Wolfsteiner 0:4/459.

MP = Mannschaftspunkt, SP = Satzpunkte;

Die Damen des EKC Lonsee hatten mit dem SC Regensburg den Tabellenletzten zu Gast. Mit einem Sieg könnten die Lonseer den Abstand auf den vorletzten Tabellenplatz auf beruhigende fünf Punkte ausbauen. Letztlich fehlten gerade mal fünf Kegel zum Sieg, so trennten sich der EKC Lonsee und der SC Regensburg 4:4 Unentschieden.

Lydia Reh begann sehr gut und setzte sich mit 539 Kegel locker mit 4:0 Satzpunkten gegen Danijela Harangozo (488) durch. Conny Hiller musste sich nach 2:2 Satzpunkten knapp mit 512:524 Kegel gegen Daniela Schubert geschlagen geben. Bei Punktgleichheit lagen die Gastgeberinnen mit 39 Kegel in Front. Im Mitteldurchgang konnte dann Beatrice Oesterle zwar zwei Sätze gegen Petra Strutz gewinnen, das Duell verlor sie aber deutlich mit 506:534 Kegel. Auf der anderen Seite sah Nadine Kußmaul gegen Tina Heunemann schon wie die sichere Siegerin aus, verpatzte aber den letzten Satz und verlor das Duell nach 2:2 Satzpunkten unglücklich mit 506:507 Kegel. Damit führten die Regensburger Gäste nach Punkten mit 3:1, in der Kegelwertung lag der EKC Lonsee noch mit 10 Kegel vorn. Damit war klar, dass das Lonseer Schlusspaar beide Duelle und die Kegelwertung gewinnen mussten, damit die Punkte in Lonsee bleiben. Andrea Benz zeigte mit 546 Kegel eine souveräne Leistung und setzte sich gegen Jennifer Petrik (528) sicher mit 3:1 Satzpunkten durch. Gertrud Spindler lieferte sich mit Rebecca Braun ein spannendes Duell. Vor dem letzten Durchgang lag Spindler mit 2:1 Satzpunkten vorn, aber mit einem Kegel zurück. Damit war klar, dass sie den letzten Satz unbedingt gewinnen musste. Es setzte sich aber Braun durch, so dass der Mannschaftspunkt mit 495:490 Kegel an den SC Regensburg ging. Damit stand das nach den direkten Duellen 4:2 für den SC Regensburg. Die zwei Punkte für die Kegelwertung gingen aber mit 3099:3076 Kegel an den EKC Lonsee, so dass das 4:4 Unentschieden feststand.

Für Lonsee spielten: Lydia Reh 4:0 Satzpunkte/539 Kegel, Conny Hiller 2:2/512:524, Beatrice Oesterle 2:2/506:534, Nadine Kußmaul 2:2/506:507, Andrea Benz 3:1/546, Gertrud Spindler 2:2/490:495.

In den beiden letzten Wochen demonstrierten die Weidenstetter Damen ihre derzeit gute Form mit zwei Vereinsrekorden in Folge. Das machte Hoffnung für das Gastspiel von Tabellenführer und Aufstiegsfavorit Walhalla Regensburg in Weidenstetten. Diese Hoffnung

sollte auch nicht trüben. Mit neuem Bahnrekord von 3333 Kegel gewann der SV Weidenstetten etwas überraschend mit 5:3 Punkten gegen den Tabellenführer und kann sich nun eher nach oben wie nach unten orientieren.

Die Partei begann ausgeglichen. Bianca Habison musste sich nach 2:2 Satzpunkten knapp mit 529:532 Kegel gegen Sabrina Hoffmann geschlagen geben. Birgit Baur zeigte mit 566 Kegel eine sehr gute Partie und setzte sich sicher mit 3:1 Satzpunkten gegen Franziska Wurm-Lallinger (544) durch. Bei Punktgleichheit lag der SV Weidenstetten mit 19 Kegel in Front. Im Mitteldurchgang waren beide Paarungen hart umkämpft und gingen jeweils über 2:2 Satzpunkte. Im ersten Duell konnte sich Julia Pscheidl dank eines guten Schlussspurts mit 558:550 Kegel gegen Alexandra Haderlein durchsetzen. Im anderen Duell hatte dann Stephanie Habison Pech und unterlag mit dem letzten Wurf mit 536:537 Kegel gegen Carina Segl. Bei 2:2 Punkten konnte der SV Weidenstetten den Vorsprung in der Kegelwertung auf 26 Kegel ausbauen. Damit war für den Schlussthrough für Spannung gesorgt. Die Spannung blieb bis zum Schluss und die Zuschauer bekamen auch noch glänzende Leistungen zu sehen. Ursula Nothelfer zeigte vier ebenso ausgeglichene wie gute Durchgänge, musste sich aber mit 1:3 Satzpunkten und 574:584 gegen eine noch bessere Tanja Schardt geschlagen geben. Pia Wehling hatte mit Sandra Plank die erwartete schwere Gegnerin und war vor dem letzten Durchgang eher auf der Verliererstraße. Im letzten Durchgang gab Wehling nochmal Gas, während Plank plötzlich Nerven zeigte. Mit 149:111 gewann Wehling nicht nur den letzten Satz, sondern nach 2:2 Satzpunkten auch das Duell mit 570:557 Kegel. Damit stand es nach den direkten Duellen 3:3 und die Kegelwertung musste über den Sieg entscheiden. Diese gewann der SV Weidenstetten, der mit dem 3333:3304 Kegel den erst zwei Wochen alten Bahnrekord nochmals um 10 Kegel verbesserte.

Für Weidenstetten spielten: Bianca Habison 2:2 Satzpunkte/529:532, Kegel, Birgit Baur, 3:1/566, Julia Pscheidl 2:2/558:550, Stephanie Habison 2:2/536:537, Ursula Nothelfer 1:3/574, Pia Wehling 2:2/570:557.